

Einführungsphase – Unterrichtsvorhaben 1

Kompetenzstufe A2 bis B1 des GeR

«*Etre jeune adulte*»

Gesamtstundenkontingent : ca. 60 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:**
erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder:
Identität von Jugendlichen in verschiedenen sozialen und kulturellen Zusammenhängen
Beziehungen zu Familie und Freunden
Emotionen und Aktionen
- **Einstellungen und Bewusstheit:**
sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und relativieren
- **Verstehen und Handeln:**
sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen und sozialer Situationen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen:**
bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Hör-/Hör-Sehverstehen:**
medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (*chansons* und Videoclips zum Thema Identität, Liebe, Auszüge aus Filmen z.B.M. *Ibrahim et les fleurs du coran, 35 kilos d'espoir oder les choristes*).
- **Schreiben:**
Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers verfassen (z.B. Résumé, analytische Texte) sowie verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. Gedichte, Briefe, Tagebucheinträge, Emails) und auch diskontinuierliche Vorlagen (z.B. Bildfolgen) in kontinuierliche Texte umschreiben
- **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen
in informellen Gesprächen und Diskussionen Erkenntnisse, Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen sowie eigene Positionen vertreten und begründen
Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten

- **Sprachmittlung:**

als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache mündlich wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *famille, amour et amitié, sentiments et comportements, caractère d'un personnage*, grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zu *Stilmittel, Lied-, Film- und Bildanalyse, Résumé, Personencharakterisierung*
- **Grammatische Strukturen:** Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Gérondif, Passiv

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren (z.B. einfache Sachtexte, kurze narrative, literarische Texte, Gedichte, Chansons, Blogbeiträge)
bei Texten grundlegende Verfahren der Textanalyse mündlich und schriftlich anwenden
grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen und ansatzweise erläutern
- **produktions-/anwendungsorientiert:**
zur Darstellung von Arbeitsergebnissen unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Sprachbewusstheit

- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Texte und Medien

Texte: einfache Sachtexte (z.B. Auszüge aus Jugendzeitschriften), kurze narrative literarische Texte, Gedichte

Medial vermittelte Texte: **Chansons, Videoclips und Auszüge aus Spielfilmen (s.o.)**

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Atelier d'écriture: Verfassen eigener Gedichte und Zusammenstellung in einem Gedichtband

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausuren:

1. Klausur:

mit den Teilkompetenzen Leseverstehen/Schreiben integriert mit einem kreativen Schreibauftrag im AFB III

2. Klausur :

1. Teil: Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen/Schreiben integriert (70%)
2. Teil: Hör-/Hörsehverstehen

Sonstige Leistungen (die kontinuierlich oder punktuell in die Leistungsbewertung eingehen):

- Schriftliche Übungen: Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen
- Teilnahme am Unterrichtsgespräch
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- Mündliche Überprüfungen

Einführungsphase – Unterrichtsvorhaben 2

Kompetenzstufe B1 des GeR

«*Etudier ou/et travailler*»

Gesamtstundenkontingent : ca. 15 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Schul und Ausbildungsprobleme, internationale Studien- und Arbeitsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Arbeitslosigkeit, Unterstützungsangebote der EU
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln
- **Verstehen und Handeln:** sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und informellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen:** bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, selektiv, detailliert) funktional anwenden
- **Hör-/Hör-Sehverstehen:** medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (*chansons* zum Thema Arbeitswelt, Auszüge aus Filmen z.B. *Les Intouchables* oder *Auberge espagnole*, Videoreportagen zum Studium im Ausland).
- **Schreiben:** unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren (z. B. Lebenslauf, Bewerbung, Blogeintrag, *Témoignage*)

- **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen in informellen Gesprächen und Diskussionen angemessen interagieren sowie eigene Positionen vertreten und begründen sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien anwenden ihre Interessen und Standpunkte darstellen und von Vorhaben berichten Text weitgehend kohärent vorstellen Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- **Sprachmittlung:** einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen, Blogbeiträge) mündlich und schriftlich wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *études, stages, métiers (de rêves), embauche* grundlegendes Textproduktionsvokabular zu *CV, offizieller Brief,*
- **Redemittel:** zum Austausch über Berufs- und Studieninformation in Gesprächen und Texten
- **Grammatische Strukturen:** kontinuierliche Vertiefung der bekannten grammatischen Strukturen

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren (z.B. Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare) bei Texten grundlegende Verfahren der Textanalyse mündlich und schriftlich anwenden den Stellenwert eines Textes für das eigene Sachinteresse bzw, die Bearbeitung ansatzweise einschätzen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren , Texte des täglichen Gebrauchs verfassen

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

Sprachbewusstheit

- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und französische Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften, *Offres d'emploi*

Medial vermittelte Texte: z.B. Videodokumentationen (Berufsportraits), Chansons, Filmausschnitte

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Internetrecherche z.B. auf: <http://emploi.francetv.fr>

Möglichkeit zum fächerübergreifenden Arbeiten: Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur (zusammenhängendes und dialogisches Sprechen)

Sonstige Leistungen (die kontinuierlich oder punktuell in die Leistungsbewertung eingehen):

- Schriftliche Übungen: Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen
- Teilnahme am Unterrichtsgespräch
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- Mündliche Überprüfungen

Einführungsphase – Unterrichtsvorhaben

3

Kompetenzstufe B1 des GeR

«Vivre dans un pays francophone»

Gesamtstundenkontingent : ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Francophonie allgemein, Geschichte, politisches Leben, regionale Unterschiede (z.B. Stadt und Land), politisches und soziales Engagement in einem auszuwählenden frankophonen Land, z.B. *la Belgique* (s. Projekt) oder *Le Maroc*
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln
- **Verstehen und Handeln:** sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen und sozialer Situationen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und informellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen:** bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

- **Hör-/Hör-Sehverstehen:** medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, z.B. der Videodokumentation „*Fenêtre sur la Francophonie – Bruxelles*“
- **Schreiben:** Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers verfassen (z.B. Texte zusammenfassen und zu den Aussagen Stellung beziehen) wesentliche Informationen und zentrale Argumente von verschiedenen Texten in die eigene Texterstellung und Argumentation einbeziehen verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- **Sprechen:** an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen in informellen Gesprächen und Diskussionen Erkenntnisse, Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen sowie eigene Positionen vertreten und begründen Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- **Sprachmittlung:** in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten adressatengerecht und situationsangemessen schriftlich in der französischen Sprache zusammenfassend wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *Belgique/Maroc, Francophonie, vie politique*, grundlegendes Textproduktionsvokabular zu *Meinungsäußerung*,
- **Grammatische Strukturen:** kontinuierliche Vertiefung der bekannten grammatischen Strukturen

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren (z.B. einfache Sachtexte, Zeitungsartikel) bei Texten grundlegende Verfahren der Textanalyse mündlich und schriftlich anwenden
- **produktions-/anwendungsorientiert:** zur Darstellung von Arbeitsergebnissen unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren die Fähigkeiten zur Sprachmittlung vertiefen

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren (s. Belgien)
- Über Sprache gesteuerte Einflussmechanismen erkennen und beschreiben
- Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Texte und Medien

Texte: Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation, Bild-Textkombinationen

Medial vermittelte Texte: **z.B. Dokumentation über Brüssel**

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Tagesfahrt nach Lüttich oder Brüssel mit kulturellem Begleitprogramm

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur:

1. 1. Teil: Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen/Schreiben integriert (70%).
2. 2. Teil : Aufgabe zur Sprachmittlung in inhaltlicher Verknüpfung mit Teil 1 (30%).

Sonstige Leistungen (die kontinuierlich oder punktuell in die Leistungsbewertung eingehen):

- · Schriftliche Übungen: Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr).
- · Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen
- · Teilnahme am Unterrichtsgespräch
- · Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- · Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen
- · Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- · Mündliche Überprüfungen